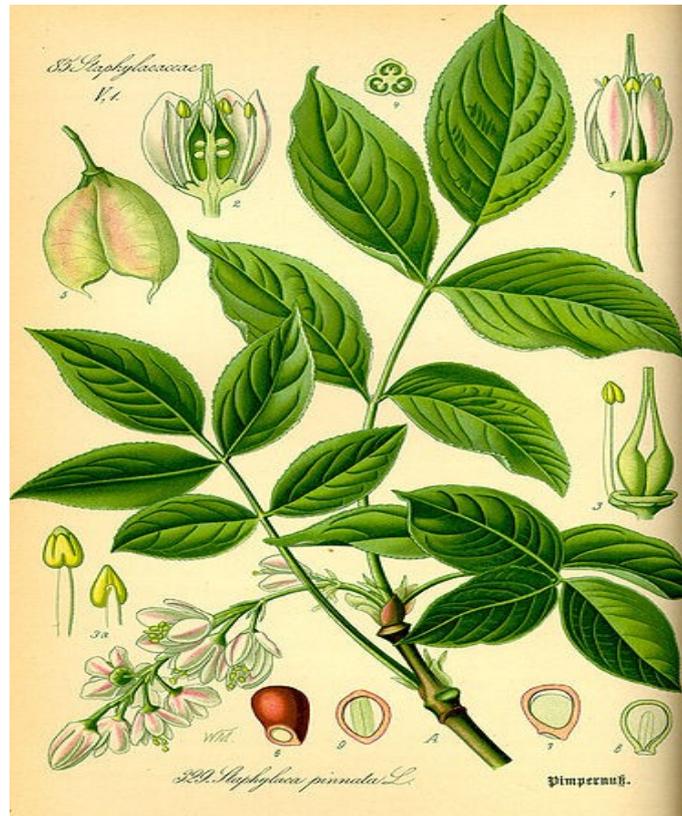


## Teil97 (Tracht) Pflanzen Die Gemeine Pimpernuss *Staphylea pinnata*

Die **Gemeine Pimpernuss** (*Staphylea pinnata*), auch **Klappernuss** genannt, ist eine Pflanzenart, die zur Familie der Pimpernussgewächse gehört.



Die Gemeine Pimpernuss wächst als sommergrüner **Strauch** mit Wuchshöhen von meist 1 bis 3 Meter oder seltener als kleiner Baum (dann 4 bis 5 Meter).

Ihre gegenständigen Laubblätter sind unpaarig gefiedert mit fünf bis sieben Fiederblättchen. Die elliptischen bis breit lanzettlichen Fiederblättchen besitzen einen gesägten Blattrand.

Die Blüten sind in hängenden, rispigen Blütenständen zusammengefasst. Die zwittrigen Blüten sind fünfzählig. Die fünf gelblich-weißen Kronblätter neigen sich glockenförmig zusammen.

Ihren Namen hat sie wohl von ihren Früchten. Es handelt sich um eine grünliche, häutige, aufgeblasene Kapsel Frucht, in der eine „Nuss“ (ein Same) klappert (oder eben „pimpert“), wenn sie reif ist.

Die Gemeine Pimpernuss gedeiht an Hängen und Waldrändern, in krautreichen Buchen-, Ahorn- oder Eichenwäldern. In Deutschland gehört sie zu den einheimischen Wildgehölzen.

Die Gemeine Pimpernuss ist selten geworden und steht unter Naturschutz. In Baumschulen wird sie zur Begrünung von Straßenrändern mit autochthonen Gehölzen nachgezogen. Für die Keimung ist Frost nötig (Frostkeimer), der in der Baumschule durch Tiefkühlanlagen simuliert wird.

Die langen Blütentrauben können zu einer Süßigkeit kandiert werden. In den imposanten Blasenfrüchten sitzen kleine Nüsschen, die wie Haselnüsse aussehen und ähnlich wie Pistazien schmecken. Bekannt ist der daraus gewonnene Pimpernusslikör, der im Bayerischen Wald hergestellt wird. Der Pimpernuss wird eine aphrodisierende Wirkung zugesprochen.

Getrocknete Samen der Pflanze, die auch gefärbt werden können, benutzte man früher zur Herstellung von Schmuck, vor allem von Ketten, zum Teil auch von Rosenkränzen.



Wie gut die kleinen Nüsschen schmecken, wussten schon unsere Vorfahren vor mehr als 4.000 Jahren. Archäologische Funde belegen, dass Pimpernüsse bereits in der Bronzezeit als Nahrungsmittel und zur Schmuckherstellung verwendet wurden.